

Unsere FDJ-Grundorganisation kämpft um ein Ehrenbanner der SED

Ein Höhepunkt im Rahmen des „FDJ-Aufgebots DDR 30“ wird die am 22. Juni 1978 stattfindende Arbeiterjugendkonferenz unseres Stadtbezirks Lichtenberg sein.

Auf diesem Forum werden unsere jungen Arbeiter fortgeschrittene Erfahrungen in der Arbeit der Jugendbrigaden und im sozialistischen Wettbewerb verallgemeinern und weitere Aufgaben zur Erhöhung des politischen Einflusses unter der Arbeiterjugend und ihre verstärkte Einbeziehung in die Erfüllung und Übererfüllung der Planaufgaben beschließen. In diesem Prozeß kommt der FDJ die Aufgabe zu, kommunistische Denk- und Verhaltensweisen bei allen Jugendlichen zu entwickeln und die politische Arbeit, besonders unter der Arbeiterjugend, weiter zu vertiefen.

Die Arbeiterjugendkonferenz stellt sich das Ziel, beispielgebende Initiativen nach der Devise „Jeden Tag mit guter Bilanz“ aufzuzeigen. Dabei spielen die Auslastung der Grundfonds, die Materialökonomie und die MMM-Bewegung bei der Lösung von Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik eine besondere Rolle. Die Zielstellung der Lichtenberger Kreisorganisation in

Vorbereitung der Arbeiterjugendkonferenz lautet: Bildung von 100 neuen Jugendbrigaden, jede FDJ-Gruppe und Jugendbrigade eine Aufgabe aus dem

Plan Wissenschaft und Technik oder aus den betrieblichen Intensivierungs- und Ratioaufgaben zur Lösung übertragen. In der FDJ-Aktion Materialökonomie



Mitglieder des Jugendobjektes „Feinstbearbeitungsmaschine“, die für ihre guten Leistungen im Wettbewerb geehrt wurden

Von Genossen Werner Müller, FDJ-Sekretär, anlässlich der Arbeiterjugendkonferenz

werden 100 Millionen Mark erwirtschaftet, 150 000 Stunden Arbeitszeit werden eingespart, 600 Tonnen Schrott werden der Volkswirtschaft wieder zugeführt und 150 Tonnen Papier.

Diese hohen Aufgaben sind Maßstab für die Arbeit unserer FDJ-Grundorganisation im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ und erfordern die Initiative und den Einsatz unserer FDJ-Gruppen und Jugendbrigaden zur Erreichung dieser Ziele.

27 unserer würdigsten Vertreter der FDJ-Grundorganisation „Erich Weinert“ werden an dieser Konferenz teilnehmen und unsere Bilanz und Erfahrungen darlegen. Bildung von zwei neuen Jugendbrigaden, drei Jugendmaschinenständen, Leistungsvergleich der Arbeiterjugend der Mechanik, gemeinsames Jugendobjekt mit EKL, Jugendobjekt Wologda, Feinstbearbeitungsmaschine, Gewinnung von 50 Tonnen Schrott, Einsparung von 10 000 Stunden Arbeitszeit, Erforschung der Betriebsgeschichte und vieles mehr.

Alle diese Ergebnisse und Aktivitäten reihen sich würdig ein in den Kampf der FDJler der BWF um ein Ehrenbanner der SED mit den Bildnissen von Ernst Thälmann und Wilhelm Pieck.